



Grünpunkt – Rundweg über die Burgruine „Lichtenstein“.

Ausgangspunkt: Parkplätze (Info- / Wandertafel) bei der Brücke über den Högenbach gleich nach dem westlichen Ortseingang (ehem. Bahnhofsbrücke). Zufahrt ins Industriegebiet mit den Sportanlagen des SCP, zum Bauhof, oder (vorbei an den Reckenberg-Lamas) nach Reckenberg.



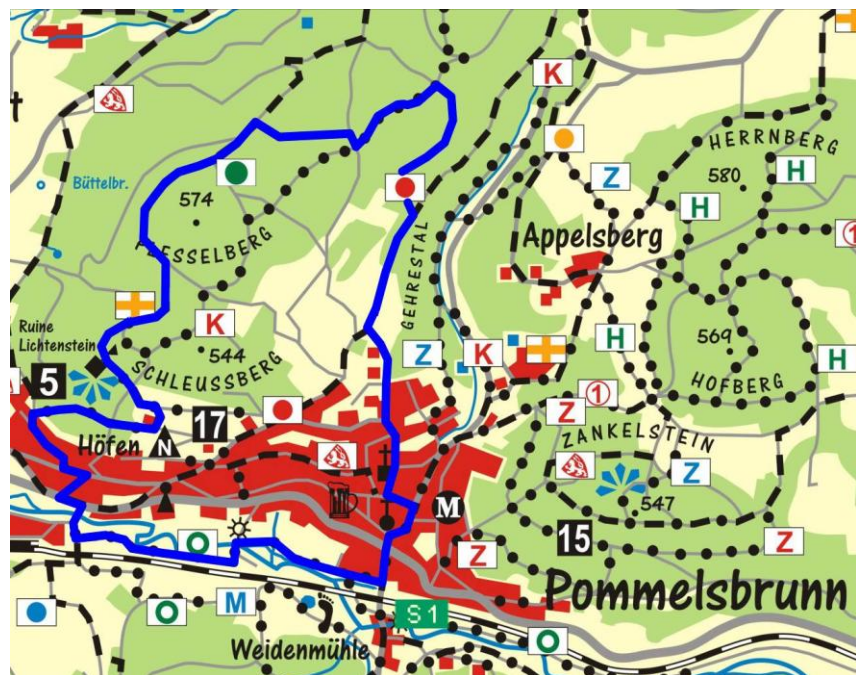
Kurzübersicht: Aufstieg durch den Ortsteil Höfen zum Naturfreundehaus und weiter zur in 508m Höhe gelegenen Burgruine „Lichtenstein“ an der Süd-Westkante des Schleußberges 544m (schöne Fernsicht / Rundblick- und Infotafel)). Weiter um den Pleißelberg 574m, über den Ammersbühl in die Flurgebiete Dürrnlohe, Aicha, und Sailer. Dann Steilabstieg zum Ortskern und auf Fuß- Radweg entlang des Högenbaches zurück!

Streckenlänge: 5,5 km.

Gehzeit: 2,5 Std.

Routenbeschreibung:

Zurück über die Brücke und (links Übergangshilfe) die B14 überqueren. Zusammen mit Gelbkreuz (nach Hubmersberg) und grünes N mit rotem Pfeil (Internationales Zeichen für Route zu einem Naturfreundehaus) auf der Amselstraße gegenüber etwa 100m ansteigen. Jetzt links über die 30 Stufen zur Höfener Straße und links versetzt zu einem kleinen Wendepunkt (das Zeichen Eichhörnchen, eines der 5 Rundwege von Hohenstadt, kommt dazu). An dessen oberen rechten Ecke (leicht zu übersehen), führt ein Pfad entlang von Zäunen, zum Wald hinauf.



Schon wenige Meter weiter teilt sich dieser und unsere Zeichen folgen dem links (wird durch nachwachsendes Unterholz oft etwas verdeckt, daher leicht zu übersehen), kurz steil ansteigenden Pfad, der bald darauf in einen neuen Waldwirtschaftsweg mündet (Gelbkreuz biegt nach links ab). Auf diesem steigen wir gegenüber an, um ihn nach etwa 80m gleich wieder links auf der Fortsetzung des (für diesen kurzen Streckeabschnitt unterbrochenen) Pfades zu verlassen. Nach etwa 100m weiteren Aufstieges treten wir (direkt beim Kinderspielplatz des Naturfreundehauses Pommelsbrunn) aus dem Wald auf die freien Grashänge der Wied heraus (ehemaliger gemeindlicher Rinder-Hutanger / hier kreuzt auch der Fernwanderweg „Goldene Straße“, während die aus verschiedenen Richtungen ankommenden N-Markierungen enden).



Für Übernachtungsgäste ist das Naturfreundehaus ganzjährig geöffnet. 32 Übernachtungsplätze stehen zur Verfügung (tel. Voranmeldung 09151/5588). An Sonn- und Feiertagen (ausgenommen Weihnachten bis Neujahr) wird es durch freiwillige Hausdienste bewirtschaftet (Sa. nur nach Vereinbarung) und dadurch auch der Allgemeinheit zugänglich.

Hinter dem Naturfreundehaus führt uns Grünpunkt (weiter mit Eichhörnchen) auf einem Pfad 100m durch den Steilhang zur oberen Wied hinauf (schöne Aussicht). Mit einem Linksknick geht es am Rand des Steilhanges über Blockschutthalden weiter leicht aufwärts, um nach weiteren 100m, am Waldrand wieder mit Gelbkreuz zusammenzutreffen.

Steil geht es noch einmal 200m, durch den Wald (nach 50m kommt von rechts rot K für Kreuzberggrundweg dazu) zum Burggelände hoch. Die in 508m Höhe gelegene „**Burgruine Lichtenstein**“ befindet sich auf einem dem Schlußberg vorgelagerten Felsenriff. Der Aufstieg zur Aussichtswarte ist zwar etwas beschwerlich, aber wegen der wunderbaren Fernsicht sehr zu empfehlen (Übersichtstafel).

Die Entstehung der Anlage ist unbekannt (jedoch noch vor 1260). Das Geschlecht der „Lichtensteiner“, erhielt die Burg als Lehen der Reichenecker. Zerstört wurde sie erstmals 1325 - und Mitte des 15. Jahrhunderts dann entgültig. Ab 1805 war die Ruine im bayerischen Staatsbesitz, ehe sie 1851 an Freiherrn Paul Wilhelm Ebner von Eschenbach verkauft wurde (siehe Obelisk und Infotafel).

Auf dem links ansteigenden Weg verlassen wir das Ruinengelände wieder. (Im anschließenden Rechtsbogen stoßen wir zusätzlich, erstmals auf das Zeichen rotes Feld mit weißem Ring für den „Lichtenstein / Leitenberg-Höhenrundweg“). Ständig im schattigen Buchen-Mischwald bleibend (rot K biegt kurz darauf rechts ab) zieht der Pfad, später nur mäßig ansteigend, etwa 300m zum Pleßelberg hinüber, dessen Gipfelaufbau (weißer Ring verlässt uns nach rechts, etwas später auch die andern beiden Zeichen nach links) dabei links umgangen wird (von links kommt Eichhörnchen wieder dazu, während weißer Ring kreuzt. / Viele kleinere Rundweg-Variationen werden dadurch möglich).

Auf der gegenüberliegenden Bergseite, kommt von rechts auch rot K (kurz auch weißer Ring auf grünem Feld, eine von 4 Abkürzungsmöglichkeiten des Höhenrundweges) wieder dazu. Mit den andern beiden Zeichen, wird auf schmalen Pfad der flache Rücken des Ammersbühl überquert, ehe wir auf einem breiteren Weg (weißer Ring kommt von rechts wieder dazu) in die Waldabteilung Dürrenlohe (700m / kurz vor dem Anstieg zum Leitenberg) kommen.

Nur noch mit unserem Grünpunktzeichen biegen wir hier im Rechtsbogen ab. Der Weg führt über eine leichte Kuppe in das Waldgebiet Aicha (500m) hinüber und mündet dort, hoch über der Gehrestalschlucht, in den Aicha-Weg (Rotpunkt Richtung Heuchling, Höhenglücksteig) ein, den er aber nur (rechts etwas versetzt) quert. Ein schmaler Pfad entlang des Steilhanges bringt uns (nach 200m) an die Wiesen und Felder des Flurgebiets „Sailer“ heran. Der Pfad bleibt aber am Waldrand (100m) um dann noch einmal (für 250m, teilweise leicht abwärtsführend) in den Buchenmischwald einzutauchen.

Oberhalb des Ortskernes von Pommelsbrunn biegen wir jetzt in einen, von dichten Büschen gesäumten, steil (150m) abwärts führenden Schotterweg ein, der in die Eichenstraße mündet. Vorbei an der katholischen „Bonifatius-Kirche“, kommen wir zuerst links auf der Lindenstraße-, anschließend rechts in die Heuchlinger Straße einmündend zum Ortszentrum, dem Kirchplatz mit der evangelischen „St. Laurentius-Kirche“ und dem neuen „Gemeinschaftshaus“ das zusammen gebaut mit dem „Alten Schulhaus“ das „Naturkundliche Heimat-Museum“ beherbergt.

(Kirche und Museum sehr sehenswert / in der Sulzbacher Straße nicht zu vergessen, das einzige in Bayern noch bestehende „Ländliche Badhausmuseum“ im Untergeschoss der nahen Diakoniestation).

An der Fußgängerampel wird die B14 überquert, dann geht es links versetzt in der Arzloher Straße 100m leicht abwärts (weitere 100m sind es dann noch bis zur neuen S-Bahnstation der **S1**). Dann biegen wir rechts in den Wiesenweg ein dessen westliche Fortsetzung ein Fuß- Radweg ist (fünf Flüsse-Radweg), der uns dann entlang des Högenbaches (er wird dabei nach 500m, auf der Brücke zur Kieselmühle, überquert) nach 1,1 km zum Ausgangspunkt zurückbringt.

Ausarbeitung & Bild: Hans Meier, NaturFreunde Pommelsbrunn! Wanderzeichen FAV.